

Rehsen (Teil 2)

Eine Besonderheit stellen in Rehsen die Siedlungshäuser, auch Kolonistenhäuser genannt, dar, die Fürst Leopold für seine ausgedienten Soldaten errichten ließ. Sie bilden die einzige Ausnahme in dem sonst konsequent entwickelten Straßendorf, denn sie befinden sich am südlichen Wall und stehen unter Denkmalschutz. Leider sind zwei Kolonistenhäuser in einem abbruchreifen Zustand. Zwei weitere sind bewohnt und denkmalgerecht saniert.

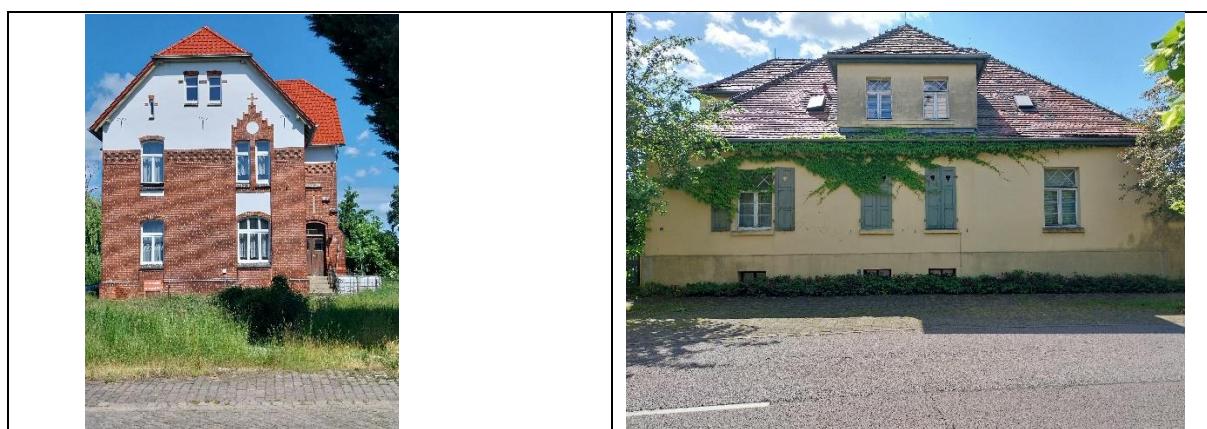


Natürlich gibt es in Rehsen auch eine (evangelische) Kirche. Der Vorgängerbau der jetzigen Kirche wurde um 1628 durch einen Brand zerstört. 1707 wurde die Kirche in Fachwerk mit vorgeblendeten Backsteinen neu errichtet.



Besichtigt kann die Kirche am Gartenreichstag und an dem Tag des Offenen Denkmals
Anfrage bei Herrn Planitzer, Telefon 034905 / 21640

In unmittelbarer Nähe der Kirche mit ihrem Kirchacker stehen die Gebäude des Pfarrhauses, welches jetzt leider als „Landhaus-Villa-Jagdhaus“ zum Verkauf steht, und des alten Schulhauses, welches als Bildungseinrichtung nicht mehr genutzt wird.



Quellen:

<https://www.oranienbaum-woerlitz.de/Aktuelles-Ortsteile/Ortsteile/Rehsen/>

Fotos Kirche, Pfarrhaus, alte Schule – Roland Schuh